

# Mit dem Easy-Glider unterwegs

## «Begegnung der dritten Art» auf der Oberdorfstrasse in Schinznach-Dorf

Der Schinznacher Coiffeur Stephan Zulauf ist eher bekannt als Teilnehmer an Senioren-Laufwettbewerben auf der ganzen Welt. Dass gerade er ein neues Transportgerät schätzen gelernt hat, den Easy-Glider nämlich, erzählte er kürzlich vor seinem Geschäft.

Da hatte sich nämlich Martin Sacher für das abenteuerliche Gefährt interessiert und gleich eine kühne Probefahrt auf der Hauptstrasse hingelegt.

### Risiko – und Spass

«Ich habe erst an ein Velo-Solex gedacht, mit dem ich in die Badi fahren kann – und zurück ins Geschäft, ohne, wie mit Laufen oder dem Velo, wieder verschwitzt zu sein. Da las ich von diesem Easy-Glider. Eine Startup-Firma suchte Aktionäre, die Risikokapital für die Entwicklung dieses Geräts brauchten und bei Banken abblitzten. Ich zahlte die 1000 Franken. Als Aktionär hatte ich Anrecht auf einen Easy-Rider pro Aktie – und ich werde pro verkauftes Vehikel sogar noch zwei Rappen erhalten. Das

ist beschränkt auf die ersten 200'000 Stück. Ich kann also maximum 4'000.– und einen Easy-Glider aus der Anfangsinvestition bekommen. Eine tolle Sache. Vor allem, weil es ja geklappt hat und das mit einer Moped-Nummer auf der Strasse zugelassene Gefährt auch Spass macht und funktioniert».

Diese Easy-Glider X6 sind zusammenfaltbar, dadurch kompakt und lassen sich in jedem noch so kleinen Auto verstauen. Und sind doch kraftvoll genug, ihre «Reiter» überall hin zu transportieren. Sie kosten Fr. 1'390.– und lassen alle überall dort hinkommen, wohin sie wollen. Ohne Abgase natürlich, und umweltfreundlich in der Schweiz produziert! Die Easy-Glider AG, gegründet in 2003 mit Sitz in Oberglatt ZH, ist Hal-

ter der internationalen Patente für den Easy-Glider. Die ursprüngliche Idee des Easy-Gliders entsprang dem Geist von Stephan Soder. Aber schon früher, nämlich im Jahr 2001. Als passionierter Eiskunstläufer und Inline-Skater reizte ihn der Gedanke, sich ein Zuggerät zu entwickeln. Zuerst musste ein abgesägtes Velosolex erhalten, doch Gestank, Lärm und Gewicht zwangen ihn schnell zur Suche von Alternativen. Die Idee des Easy-Gliders wurde geboren. Ein Jahr später stiess Peter Fehervari zu ihm, beteiligte sich und wurde Geschäftsführer der Gesellschaft. Der Dritte im Bunde, Georg Waizmann, stieg im Sommer 2003 ein, bekleidet die Funktion des technischen Direktors und ist ebenfalls Aktionär. Die drei Mitgründer haben sich zum Ziel gesetzt, dem Easy-Glider weltweit zum Durchbruch zu verhelfen und ein völlig neues Kapitel in der Geschichte der Personal Mobility zu schreiben. Mit der 25 Kilo leichten, knapp über 25 km/h schnellen, originellen Elektromaschine (24 Volt-Batterie, steckdosentauglich) sollte ihnen das gelingen. Let's glide! Mehr Infos unter [www.easy-glider.com](http://www.easy-glider.com)



Die Herren Martin Sacher und Stephan Zulauf bei ihrer «Kür» mit dem Easy-Glider.